

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**RE: An Frau Annette Kurschus - Haltung der Kirche in der Coronakrise?

**Datum:** Wed, 12 Jan 2022 13:35:51 +0100

**Von:**info@ekd.de

**An:**annegret.stoeckl@gmx.de

Sehr geehrte Frau Stöckl,

vielen Dank für Ihre E-Mail an die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen Dr. h.c. Annette Kurschus. Wir, der bundesweite Info-Service der evangelischen Kirche, sind gebeten worden Ihnen zu antworten.

Kirche lebt vom Mitmachen und Mitteilen. Wir danken Ihnen für Ihre Offenheit mit der Sie Kirche angeschrieben haben und das Sie uns an Ihrer Meinung teilhaben lassen. Allerdings teilen wir diese so nicht. Gern erläutern wir Ihnen unsere Position, die fortlaufend auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt. Es ist gut, richtig und wichtig, darüber auch sachlich weiter zu diskutieren, allerdings dabei auch die konkrete pandemische Situation im Blick zu behalten. Innerhalb der evangelischen Kirche kann es dabei in Nuancen auch unterschiedliche Positionen geben.

Die Ratsvorsitzende Kurschus hat sich konkret und profiliert in der ARD-Diskussionsendung „Hart aber fair“ am Montagabend, 22.11.2021, positiv zu einer Impfpflicht geäußert: „Wir haben jetzt eine so brandgefährliche Situation, da ist mir ist der Schutz der besonders Vulnerablen, das sind besonders die Alten und die Kinder, wichtiger als das Zusammenführen aller unterschiedlichen Meinungen“. Sie bezog sich dabei auf eine kürzlich diskutierte Forsa-Studie, die zeige, dass Menschen, die heute nicht geimpft sind, sich auch in Zukunft nicht impfen lassen wollen. Zu versuchen, diese Menschen zu überzeugen, „wird keinen Sinn haben“:

<https://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/faktencheck/faktencheck-512.html>

Die Entscheidung für oder gegen das Impfen obliegt jedem einzelnen Menschen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dies nicht nur Auswirkungen auf einen selbst, sondern im Miteinander aller Menschen auch auf andere hat. Es geht schlichtweg um Rücksichtnahme und Solidarität.

Darum begrüßen wir seitens der evangelischen Kirche ausdrücklich jede Möglichkeit einer Impfung gegen Covid-19.

Sich impfen zu lassen ist auch als ein Akt der Nächstenliebe, als moralische Pflicht zu verstehen. Das wird dieser Tage deutlicher denn je. Es gibt Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden dürfen, für die eine Infektion mit dem Corona-Virus lebensbedrohlich sein kann. Lassen sich die Angehörigen und Menschen im Umfeld dieser Person impfen, so geben sie dieser besonders schutzbedürftigen Person mehr Sicherheit.

Unsere freiheitliche Gesellschaft ermöglicht auch, sich dagegen zu entscheiden, wenngleich eine solche Entscheidung immer weniger Akzeptanz haben kann: Wer sich aus medizinischer Sicht impfen lassen könnte und dies nicht tut, muss Konsequenzen tragen. Das Recht, anschließend eine Gleichbehandlung mit geimpften Personen zu erlangen, kann sich daraus aus unserer Sicht nicht herleiten: Hier muss sich die Gesellschaft in einer pandemischen Situation auf das Mittun und die Rücksichtnahme aller verlassen können. Der Teil der Gesellschaft, der sich impfen ließ, sollte sicher sein können, dass die Nichtgeimpften ihren Beitrag dann durch das konsequente und verantwortungsbewusste Verhalten (Test, Maske, Abstand bis hin zu Isolation) leisten. An diesem Sachverhalt sehen wir keinen Anlass für Zweifel.

Anders verhält es sich für Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können oder dürfen. Die allerdings können umso sicherer leben, je mehr Menschen geimpft sind, bei denen keine gesundheitlichen Gründe dagegen sprechen.

Niemand soll ausgegrenzt bzw. respektlos behandelt werden. Viel wichtiger ist doch, dass wir gemeinsam mit Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber ALLEN Menschen in dieser schwierigen Zeit handeln und auch gemeinsam gegen die Pandemie ankämpfen. Dazu gehören im Moment leider auch hart erscheinende Maßnahmen und Einschränkungen, die u.a. nicht nur für die Ungeimpften Menschen gelten. Zudem ist es gut, richtig und auch wichtig, darüber sachlich weiter zu diskutieren, allerdings dabei auch die konkrete pandemische Situation im Blick zu behalten.

Theologische Auseinandersetzungen mit dem Thema finden Sie z.B. in einem Interview der Ratsvorsitzenden vom 22.12.2021 mit der "Welt" und einem Interview mit dem Deutschlandfunk vom 23.12.2021. Es lohnt, beides wegen der Abwägungen zu lesen bzw. zu hören.

- <https://www.welt.de/politik/deutschland/article235797536/EKD-Chefin-Annette-Kurschus-Die-Verletzlichkeit-ist-offenbar-nicht-das-Ende-im-Gegenteil.html>
- <https://www.deutschlandfunk.de/interview-mit-der-ekd-ratsvorsitzenden-annette-kurschus-zu-impfpflicht-dlf-cb0ba68d-100.html>

Wir empfehlen Ihnen zudem auch das RND-Interview vom 3. Januar 2022 mit Dr. h.c. Annette Kurschus: <https://www.rnd.de/politik/ekd-ratsvorsitzende-annette-kurschus-zu-klimapolitik-anti-semitismus-und-die-corona-pandemie-GAT6FJVDFZGEXB72GZ26BTQODQ.html>

Liebe Frau Stöckl, mit Bedauern lesen wir, dass Sie in Betracht ziehen die Gemeinschaft der Christen, verbunden durch die Kirchengemeinschaft, zu verlassen, indem Sie ein überregionales Thema als alleinigen Prüfstein für Ihre Kirchenmitgliedschaft setzen und das gemeindliche Engagement vor Ort vielleicht aus dem Blick verloren haben, das Sie zudem nicht kritisieren.

Kirchenmitglieder ermöglichen überhaupt erst durch ihren Beitrag, dass gemeinsamer Glaube in Gemeinden gelebt werden kann. Dazu gehört es, Gottesdienste zu feiern, Menschen begleiten und pflegen zu können, Bibel und Glaube weiterzugeben, Musik und kulturelle Angebote zu ermöglichen sowie Gebäude und Kulturgut zu unterhalten und zu pflegen.

Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin der evangelischen Kirche verbunden bleiben und das gemeindliche Engagement nicht aus dem Blick verlieren. Sie sind herzlich eingeladen, den Kontakt in Ihre Gemeinde zu halten und dabei weitere Erfahrungen zu machen und Kirche immer wieder auch (neu) zu entdecken.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen

i.A. C. Kreuzburg

Mitarbeiterin im Team Info-Service der evangelischen Kirche  
Tel. 0800-5040602, E-Mail: [info@ekd.de](mailto:info@ekd.de)  
[facebook.com/ekd.de](https://facebook.com/ekd.de), [twitter.com/EKD](https://twitter.com/EKD)

---

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)  
Kirchenamt - Stabsstelle Kommunikation  
Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover  
[www.ekd.de](http://www.ekd.de)

-----

Original message:  
-----

Sehr geehrte Frau Kurschus,

die neue Regierung möchte eine Impfpflicht mit allen Mittel in einer Rekordgeschwindigkeit einführen mit der ich nicht einverstanden bin. Eine Impfpflicht ist ein gravierender Einschnitt in die körperliche Unversehrtheit des Menschen. Niemand kann mir sagen, wie eine experimentelle Impfung auf meinen Körper wirkt, je nach individueller genetischer Disposition und anderen Faktoren. Auf meine persönliche Anfrage an BioNTech wurde mir mitgeteilt, dass es speziell bis zu diesem Zeitpunkt der Anfrage keine Erkenntnisse zu bestimmten Krankheiten gibt, wie sich eine Impfung auswirkt und die Studienteilnehmer im Grunde immer gesunde Menschen waren, aber in der Bevölkerung werden zu einem großen Teil viele Menschen mit Vorerkrankungen geimpft.

Die Impfung schützt nur kurze Zeit, die Impfung erzeugt keine sterile Immunität, schützt nicht vor einer Hospitalisierung und auch nicht vor schweren Krankheitsverläufen. Die Viruslast von Geimpften und Ungeimpften ist in etwa gleich, somit stecken Geimpfte genauso andere Menschen an.

Offensichtlich erkranken doppelt Geimpfte oder Geboostere doch sehr häufig, wenn aktuell alleine neun Bayernspieler mit Corona aus dem Urlaub zurückkommen oder der Star-Trainer Jürgen Klopp Corona-Positiv ist, ebenso der Schock im Hause Heidi Klum groß ist, da die Kaulitz-Zwillinge Corona haben, wo doch angeblich alle so vorbildlich ihre Maske tragen, Abstand halten und

große Menschenansammlungen meiden. Anscheinend ist das alles nur schöner Schein für Kameras aber hat nichts mit der Realität zu tun, während die Gängelei ungeimpfter Menschen unerträgliche Ausmaße annimmt.

Im Wochenbericht des RKI v. 6.1.21 ist nachzulesen, dass in der Altersgruppe von 18-59 Jahren 9357 Menschen mit symptomatischen Beschwerden von Covid-19 (Omikron-Variante) zu verzeichnen waren. Davon waren 1367 ungeimpft, 6168 grundimmunisiert und 1822 mit Auffrischimpfungen. Sicher ist Ihnen auch bewusst, dass gerade die Ungeimpften am meisten getestet werden, da sie ohne Tests von vielen Dingen ausgeschlossen sind und trotzdem ist der kleinste Teil der Infizierten unter den Ungeimpften zu finden. Können Sie die Logik unserer Regierung verstehen? Warum geht die Gefahr von den unimpften Menschen aus.

Im Oktober konnte man ein Bild mit Olaf Scholz und den wiedergewählten Abgeordneten ohne Abstand und Maske im Paul-Löbe-Haus bewundern, während unsere Kinder mit Masken in der Schule sitzen müssen und es sträflich bis jetzt unterlassen wurde, den Hinweisen von kritischen Kinderärzten nachzugehen, dass der Atemwiderstand beim Tragen der Maske zu groß ist und weiter in Untersuchungen festgestellt wurde, dass das Stresshormone Cortisol im Körper erhöht ist.

Zu erschreckenden Erkenntnissen kam die Stiftung Warentest bei FFP2-Masken für Kinder, trotzdem meinen gutgläubige Eltern damit ihre Kinder zu schützen, aber hier war die Sauerstoff-Versorgung so herabgesetzt, dass die Untersuchung abgebrochen wurde. Glauben Sie wirklich, dass das bei anderen Masken viel anders ist.

Wir sind normal und freiheitlich groß geworden, soll das nun unseren Kindern und Enkel verwehrt werden?

In einer Markus Lanz Sendung von 2020 hatte der mit dem Bayrischen Filmpreis ausgezeichnete China-Korrespondent Ulf Röllner noch die Frage gestellt, „wollen wir eigentlich chinesische Verhältnisse“, als er schilderte was ihm am meisten Angst

gemacht hat, wie dort alles überwacht ist und mit welcher Geschwindigkeit der Überwachungsstaat etabliert wurde unter dem Vorwand des Gesundheitsschutzes. Schon Anfang 2020 musste man in China für alles eine App herunterladen oder einen QR-Code vorzeigen und die meisten Chinesen finden das super, schilderte Röller. Nun, inzwischen sind wir doch auch schon größtenteils bei chinesischen Verhältnissen angekommen.

In unserem kleinen Einkaufsstädtchen in Eberbach am Neckar wurden in einem Pilotprojekt jetzt auch sogenannte „SafeGates“ aufgestellt, damit man die QR-Codes der jeweiligen Zertifikate für den Einzelhandel leichter prüfen kann.

Soll das Leben wirklich ab jetzt in allen Dingen nur noch kontrolliert werden, ist das menschenwürdig und ist das Leben dazu da?

Der israelische Historiker Yuval Noah Harari hat in einem Interview treffend gesagt, „im schlimmsten Fall werden sich die Menschen in 50 Jahren daran erinnern, dass im Jahr 2020 mit Hilfe der Digitalisierung die allgegenwärtige Überwachung durch den Staat begann“.

Es erinnert an Horror-Science-Fiction Filme, dort hörte der „große Bruder“ auch alles mit oder dem zur Realität gewordenen amerikanischen Science-Fiction-Film „Divergent“ – Die Bestimmung. Dort werden Menschen in verschiedene Kästen eingeteilt, das findet bei uns zur Zeit gerade statt, es werden Menschen in Genesene-Geimpfte-Geboosterte und künftig mehrfach Geboosterte eingeteilt. Die Ungeimpften werden hierbei die „Ausgestoßenen“ sein.

Jetzt aktuell fordert unsere Regierung von Kasachstan die Achtung der Versammlungsfreiheit, wenn es nicht so traurig wäre, könnte man darüber schallend lachen und meinen das sei in Witz, aber leider ist es bittere Realität, denn die Versammlungsfreiheit und selbst Spaziergänge werden in Deutschland inzwischen am liebsten verboten oder schlechtgeredet und die Polizeipräsenz mit Helmen, Schlagstöcken und Wasserwerfern suggeriert ein ganz anders Bild, so als würde man plötzlich in einem Polizeistaat leben und gefährliche Menschen müssten verfolgt werden.

Laut unserem Bundespräsidenten leben wir jedoch im „besten Deutschland aller Zeiten“! Vielleicht lebt der Herr Steinmeier mit seinen Privilegien im besten Deutschland aller Zeiten, für viele Menschen ist eine solche Aussage allerdings der reinste Hohn und zeigt für mich weder Empathie und eine vernünftige Wahrnehmung der Realität, die ein Bundespräsident eigentlich besitzen sollte.

Soziale Netzwerke, wie Google, Facebook, Youtube oder Andere kommen mit dem Zensieren und Löschen gar nicht mehr nach, aber angeblich gibt es eine Meinungsfreiheit die jedoch scheinbar nur für regierungskonforme Meinungen gilt. Als damals in Berlin die Mauer gebaut wurde, haben die Menschen erstaunt zugeschaut, aber nichts unternommen, hatten mir meine Großeltern erzählt. Schauen wir jetzt auch nur noch erstaunt zu wie sich Normalität ins Abnorme verkehrt und jeder schaut nur zu und das kreide ich vor allem der Kirche an, die in ihrer Historie schon zu viele schreckliche Dinge zugelassen hat. Heute wird in den Köpfen der Menschen wieder eine Mauer gebaut.

Jede Woche finden in Deutschland Demonstrationen und Spaziergänge statt, berichtet wird darüber in den Medien nur sehr einseitig und es ist entsetzlich und so unehrlich, wenn diese Menschen als Rechtsradikale oder Coronaleugner betitelt werden, die SPD Politikerin Saskia Esken bezeichnete Menschen sogar als Covidioten, das ist einfach verächtlich und scheußlich. Auf Demonstrationen sucht sich die Presse gerne Teilnehmer heraus, und solche sind sicherlich immer bei Demos zu finden, die auffällig und aggressiv auftreten. Oft wurden solche Personen von anderen Demonstranten als Provokateure enttarnt. In den Medien werden diese

Menschen dann präsentiert um die Zuschauer zu manipulieren, was für eine Sorte Mensch demonstriert, das ist einfach ein unwürdiges Verhalten.

Wenn man mit Menschen spricht, lassen sie sich oft impfen, weil sie Angst vor den Maßnahmen und Strafen haben und ihre lieb gewonnenen Freiheiten nicht verlieren wollen, aber nicht aus panischer Angst vor einem Virus.

Es gab Berichte, da wurden Menschen nur ins Hospiz aufgenommen, wenn sie geimpft waren, hier bin ich einfach sprachlos und kann nicht mehr verstehen, was in den Köpfen solcher Menschen vorgeht.

In einer Bremer Klinik durfte die Ehefrau ihren krebserkrankten Ehemann nicht besuchen, berichtete der Weser-Kurier. Ob dieses Leid, was die Maßnahmen unserer Regierung bei vielen Menschen erzeugt haben, mit dem angeblichen Gesundheitsschutz der Bevölkerungen zu rechtfertigen ist, muss ich hier ernsthaft hinterfragen.

Ein gern angeführtes Argument für das Impfen ist die Entlastung unseres Gesundheitssystems, was für mich eine vordergründige und faule Ausrede bedeutet. In der propagierten schlimmsten Pandemie aller Zeiten wurden trotz allem ca. 6000 Intensivbetten abgebaut und man hat schon zu Regierungszeiten der SPD mit der CDU die Pflegekräfte nicht ordentlich bezahlt oder bessere Arbeitsbedingungen geschaffen und jetzt will man ungeimpfte Pflegekräfte abstrafen und entlassen, das ist weder sozial noch menschlich anständig und vertretbar, genauso wie man ungeimpfte Menschen ausgrenzt, bestraft und ihnen ihre Lebensgrundlage entzieht. Dagegen hatte man 500 Intensivbetten in Berlin erst für viel Geld in einer Messehalle aufgebaut, die dann ungenutzt wieder abgebaut wurden. Was ist eigentlich mit diesen Intensivbetten geschehen, wohin sind diese verschwunden?

<https://www.rbb24.de/politik/thema/corona/beitraege/2021/06/berlin-corona-krankenhaus-messegeelaende-abbau.html>

Die Änderungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes knüpften die staatlichen „Corona-Hilfen“ für Intensivstationen an eine Auslastung von mindestens 75 Prozent und plötzlich hatten Krankenhäuser weniger Intensivbetten zu Verfügung! Was soll man daraus eigentlich schließen?

Das alles kostet eine enorme Menge Geld, mal ganz abgesehen von der Maskenaffäre, wo Bundestagsabgeordnete ihre Taschen füllten, während lt. neuem Armutsbericht 16 % der Bevölkerung inzwischen als arm gelten.

Das scheint man hinzunehmen, während die Milliardäre der Welt immer reicher werden oder Bundestagsabgeordnete sich ohne Schamgefühl ein Haus für mehrere Millionen zulegen, dagegen aber ein ganz großer Teil der Bevölkerung um seine Existenz fürchtet.

<https://www.tagesschau.de/inland/armut-deutschland-paritaetischer-wohlfahrtsverband-101.html>

Noch entsetzlich und schlimmer wäre eine Impfpflicht für Kinder, die keine schweren Krankheitsverläufe entwickeln, sondern im Gegensatz eine robuste Immunität erwerben.

Dagegen sind seit Einführung der Kinderimpfungen seit dem 31.05.2021 dem PEI bereits mehrere Verdachtsfälle von Todesfällen, sowie Nebenwirkungen und schwere Erkrankungen nach Impfungen gemeldet.

<https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/sicherheitsbericht-covid-19-impfstoffe-aktuell.html>

Auch die vielen Verdachtsfälle auf Nebenwirkungen seit der letzten Veröffentlichung des PEI werden in den Medien und in der Regierung nicht transparent kommuniziert und der Bevölkerung diese Daten vorenthalten. Im Gegenteil, auch unser jetziger

Gesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach spricht ständig von einem sicheren Impfstoff und geringfügigen Nebenwirkungen.

Die Studienverfahren sind teleskopiert aber trotzdem muss die Zusammensetzung des Impfstoffes immer gleich sein und Rückstellproben von einzelnen Chargen sollten von den Überprüfungsbehörden kontrolliert werden. Jedoch ergibt sich aus der USA-Nebenwirkungsdatenband VAERS, dass Nebenwirkungen und Todesfälle bei gewissen Chargen extrem erhöht waren. Daraus kann man durchaus schließen, dass der Impfstoff Chargenweise abgeändert wird, was auf keinen Fall zulässig wäre. Anfragen an das PEI nach dem IFG (Informationsfreiheitsgesetz) ob Rückstellproben der Chargen regelmäßig durch unsere Kontrollbehörde untersucht werden, wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt meines Wissens nicht beantwortet.

Großeltern sollen keinen direkten Kontakt zu ihren Enkelkindern haben dürfen und alte Menschen starben einsam ohne ihre Angehörigen im Krankenhaus oder Pflegeheim. Das ist in meinen Augen inhuman und unethisch und mit NICHTS zu rechtfertigen und wird hoffentlich in unserer nahen Historie aufgearbeitet werden. Ich möchte für mich selbst entscheiden, ob ich als älterer Mensch das Risiko einer Ansteckung auf mich nehme. Wer kann voraussagen, wie die Lebenserwartung eines älteren Menschen ist? Man kann z.B. jederzeit an einem Herzschlag sterben und somit wäre für mich die versäumte Zeit mit meinen Kindern oder Enkelkindern schlimmer, als die Angst mich mit Corona zu infizieren und daran zu sterben. Ein Horrorszenario ist für mich, wenn Eltern sich z.B. nicht mehr um ihre kleinen Kinder kümmern könnten, vielleicht durch einen Autounfall und Großeltern dürften jetzt ihre Enkelkinder nicht betreuen, sondern fremde Menschen. So ähnlich wurde es in der ARD-Sendung, „Hart aber Fair“ geschildert. Welches Trauma würden Kinder oder Großeltern hier erdulden müssen. Das würden sie ihr Leben lang nicht vergessen. Und das soll jetzt unsere neue Normalität sein? Mich enttäuscht es tief, dass die Kirche dazu schweigt! Ist das noch ein christliches Verhalten oder würde Jesus aus Todesangst Kinder und alte Menschen alleine lassen, wenn er auf Erden wandeln würde?

Ich werde mir jedenfalls weder von Politikern noch von sonst wem verbieten lassen, meine Enkelkinder zu sehen, hier ist für mich ein Punkt erreicht wo ein „rote Linie“ überschritten ist.

Professor Hendrik Streeck sagte in seiner Rede am 19.8.2020 im Münsteraner Paulus Dom folgendes:

„Das Risiko für einen schweren Verlauf steigt mit dem Alter. So muss man sich aber fragen, ob eine 93jährige Frau diese Risikoabwägung nicht selber machen will oder wir als Gesellschaft diese Risikoabwägung übernehmen sollen. Eine 93jährige Frau, die den zweiten Weltkrieg miterlebt hat, musste in ihrem Leben viele Risiken abwägen. So mag sie vielleicht selber entscheiden, ob sie in ihren letzten Lebenstagen das Risiko eingehen will Ihre Enkelkinder zu sehen. Jede Entscheidung bringt auch immer ein Wagnis mit sich. Aber dieses Wagnis und diese Entscheidung führt bei jedem Menschen zu einem unterschiedlichen Ergebnis in der Risikoabwägung. Die einen wollen das Risiko nicht eingehen, die anderen schon. Wir brauchen einen vorurteilsfreien Dialog unter den Wissenschaftlern der auch schon mal einen Disput über die jeweiligen Erkenntnisse oder Analysten beinhaltet und dazu führt, dass wir den Umgang und die Erkenntnis mit Covid 19 schneller lernen. Das Virus ist nicht politisch, aber aus irgend einem Grund politisch geworden.“  
Selbst der ehemalige stellvertretende Leiter des ZDF Hauptstadtbüros Peter Hahne bezeichnet solche Zustände als „Verbrechen“. In einem Indubio Potcast erzählt er über ein Gespräch mit seinem 87jährigen Nachbarn der Angst hat, wenn er nicht sofort geboostert würde, werde er laut den ständigen Meldungen in den Medien wohl

bald sterben. Peter Hahne sagte dazu: „Verstehen Sie, da sitzt ein einsamer alter Mann, der darf zu Weihnachten keinen Besuch kriegen, weil irgendwelche Irren beschlossen haben es dürfen nur 2 Leute kommen, er hat keinerlei Kontakte mehr zu irgendwelchen Menschen sitzt jetzt mit sich alleine und diesen Gedanken, ich halte das für ein unglaubliches Verbrechen, neben der ganzen Lüge über die Wirkungen von Maßnahmen ist das das Schlimmste, was sie aus unseren Kindern machen und was wir den alten Leuten antun das ist ein Verbrechen....“

Mit einem Werbeetat im mehrfachen Millionenbereich hatte unsere Regierung den Bürgern in allen Bereichen täglich nahe gebracht, sich doch bitte gründlich die Hände zu waschen. Dieses Geld hätte man lieber den Pflegekräften zukommen lassen, denn als erwachsener Menschen und Oma muss ich nicht infantilisiert werden und man braucht mir nicht zu erzählen, dass ich meine Hände nach dem Einkaufen zu waschen habe oder wie viele Male am Tag zu lüften ist. Und ganz sicher ist es unnötig die Umwelt noch zusätzlich mit einer Unmenge von Desinfektionsmitteln zu belasten auf die übrigens viele Menschen allergisch reagieren und die umweltbewussten „Grünen“ meinen, Desinfektionsmittel würden sich ja in Luft auflösen, wie mir von einem Bundestagsabgeordneten der Grünen geschrieben wurde.

Von Prof. Wieler dem Leiter des RKI höchstpersönlich wurden in einer Pressekonferenz Obduktionen nicht gewollt, so dass Gerinnungsstörungen die das Spike-Protein verursacht, nicht gleich erkannt wurden und somit auch keine bestmögliche Behandlung erfolgen konnte. Jetzt verweigert man Obduktionen von Menschen die nach Impfungen versterben und begeht den gleichen Fehler. Was bezweckt man damit eigentlich?

Auch der Direktor des Pathologischen Instituts in Heidelberg, Professor Peter Schirmacher hat vor einer hohen Dunkelziffer von Impftoten gewarnt, dass möglicherweise viele Patienten die nach den Impfungen sterben nicht von Pathologen obduziert werden. In der Süddeutschen Zeitung war zu lesen: „Mehr als 40 Menschen habe man bereits obduziert, die binnen zwei Wochen nach einer Impfung gestorben sind. Schirmacher geht davon aus, dass 30 bis 40 Prozent davon an der Impfung gestorben sind. Die Häufigkeit tödlicher Impffolgen wird aus seiner Sicht unterschätzt.“

Man will den Menschen Impfungen aufzwingen, obwohl Impfstoffhersteller ihre Studien nicht transparent der Öffentlichkeit publizieren müssen, so dass jeder Wissenschaftler diese überprüfen kann. In einer solchen Lage ist es für mich nicht haltbar, Impfstoffherstellern ein sogenanntes Betriebsgeheimnis zu gewähren, während sie mit Zwangsimpfungen Milliarden Gewinne erzielen und nicht für Impfschäden haften müssen.

Aktuell war in der Ärztezeitung zu lesen, dass BioNTech und Pfizer einen Impfstoff gegen Gürtelrose entwickeln. In einem Beitrag eines Arztes aus seiner Praxis hörte ich, dass er seit Beginn der Impfungen in dieser Praxis rund 30 % mehr Fälle an einer Gürtelrose diagnostiziert hätte. Da könnte man sich doch fragen, ob das jetzt nur ein Zufall ist, oder ob es transparent Statistiken geben wird, wie Fälle von Gürtelrose nach den Impfungen zunehmen oder die Impfstoffhersteller dies schon in ihren Studien erkannten und jetzt auch noch gleich mal auf den Zug aufspringen und für diese vielleicht explodierende Krankheit gewinnbringend einen weiteren Impfstoff entwickeln.

Wie viele Forschungsdaten über unliebsame Ergebnisse werden auch bei Impfstudien nicht öffentlich? In der Pathologie der TU München wurden vor Jahren Kinder untersucht, die nach einer Impfung verstorben waren. Man stellte Hirnödeme und eine erhöhte Mastzellentryptase fest. Mastzellen sind wichtig im Immunsystem

und es gibt immer mehr Mastzellenerkrankungen, weil Mastzellen überreagieren. Ich habe selbst nachgefragt, als ich davon Kenntnis erlangte, ob denn in dieser Richtung weitergeforscht würde und bekam zur Antwort, "...das RKI hätte weitere Untersuchungen behindert". Da kann sich jetzt jeder die Frage stellen, warum das so ist. Egal welche Novitäten man in medizinischen Publikationen liest, es wird permanent darauf hingewiesen, wie wichtig genetische Dispositionen sind, wenn es um die Krankheitsentstehung geht. Es gibt keine Doppelblindstudien die solche Faktoren bei der Impfstoffsicherheit berücksichtigen, ganz davon zu schweigen von den neusten Erkenntnissen, dass z.B. alleine durch das Lymphsystem die Blut-Hirnschranke überwunden werden kann und somit die giftigen Impfbegleitstoffe ins Gehirn gelangen ohne all die Wege die man noch nicht kennt. Das „Herstellergeheimnis“ der Impfstoffhersteller zählt mehr als die Transparenz der Impfstoffe und deren Sicherheit. Weder Eltern noch die verabreichenden Ärzte wissen was alles in den Impfstoffen enthalten ist, das steht nicht mal alles in den Sicherheitsdatenblättern. Will man Auskunft kann man erst jahrelang über das Informationsfreiheitsgesetz klagen. Solange Patienten so verdimmt werden, soll mir doch niemand erklären wollen, dass Impfstoffe sicher seien. Ganz skeptisch werde ich immer, wenn mit angstmachender Propaganda für das Impfen geworben wird, eigentlich benutzen solche Werkzeuge in der Regel die Demagogen die irgendwelche politischen oder anderen Ziele verfolgen.

Aktuell verkündet man, dass lt. einer Studie ein drastischer Anstieg von Demenz bis 2050 erwartet wird, mit der Begründung, weil die Menschen doch älter werden würden. Auch schon früher gab es ältere Menschen die keine Demenz hatten und auch in Entwicklungsländern sind die Menschen die dort sehr alt werden, in der Regel geistig u. körperlich erstaunlich fit. Schon lange bringen kritische Umweltärzte Alzheimer u. Demenz mit Schwermetallen wie Quecksilber oder Aluminiumverbindungen in Zusammenhang, die auch mit Impfungen in das Gehirn gelangen können. Natürlich werden hierzu keine Studien von Impfstoffherstellern veranlasst um hier Aufschluss zu geben, leider scheint es auch die Verantwortlichen in unserem Gesundheitswesen nicht zu interessieren. Lieber forscht man nach Medikamenten, statt die Ursachen zu beseitigen, das ist schließlich auch wieder viel lukrativer.

Auf der Internetseite der renommierten Charité in Berlin habe ich gelesen, dass es bezüglich der Funktionsweise des Immunsystems immer wieder neue Erkenntnisse gäbe, aber man viele Zusammenhänge noch nicht kennen würde, es heißt dann immer so schön, Autoimmunerkrankungen hätten eine „unbekannte Ätiologie“.

Wie kann man also behaupten, dass Impfungen das Immunsystem nicht schädigen? Auch bei Krankheiten wie MS, ALS und anderen neurologischen Erkrankungen gibt es noch keine absoluten Kenntnisse über deren Entstehung.

Bei MS liest man z.B. in der Ärztezeitung, dass sich die Krankheitszahl in „4 Dekaden verdoppelt hätte“ und „Umweltfaktoren“ eine Rolle spielen würden.

Impfungen zählen doch auch zu den Umweltfaktoren, denn in Impfungen sind Umweltgifte enthalten.

Demokratie und Wissenschaft leben vom kritischen Dialog, der doch ganz offensichtlich seit dem Beginn der Coronakrise stark eingeschränkt ist. Kritische Wissenschaftler und Ärzte werden einfach abgestraft, wie man am Beispiel des Leiters eines Gesundheitsamtes sehen konnte. Dr. Friedrich Pürner wurde dort wegen seiner kritischen Haltung zu Regierungsmaßnahmen einfach versetzt.

Hass und Hetze geht nicht von kritischen Menschen aus die auf Demos Lieder singen und Herzen zeigen, sondern wie es scheint von der Politik und den Politikern, wenn selbst der französische Präsident Macron „Lust verspürt, ungeimpfte Menschen

anzukacken“ was ich einfach abscheulich finde. Auch deutsche Politiker meinen, das Leben für Ungeimpfte so richtig schwer und unbequem machen zu müssen. Das ist für mich eine wirklich eklatante Abwertung von Menschen und kommt schon einer Art seelischen Grausamkeit gleich.

Ich persönlich finde es absolut traurig und blamabel für eine Demokratie, wenn man kritische Menschen mit allen möglichen Mitteln doch sehr subtil abwerten will und friedliche Spaziergänge für eine Demokratie ein Problem darstellen sollen. In einem Artikel der Berliner Zeitung schilderte eine junge Frau, Giovanna Winterfeld, warum sie sich „inzwischen dabei erwischte, dass Sie Angst vor der Regierung hat“. Sie sagte, „Corona spaltet, lasst es uns nächstes Jahr besser machen“.

Dieser Aussage kann ich mich nur aus vollem Herzen anschließen.

Bei Berliner Gesprächen zum Gesundheitsrecht des DIGR am 8. Mai 2009 sagte Jens Spahn als Mitglied des Gesundheitsausschusses über Prof. Karl Lauterbach folgendes, "er präferiere dazu Herrn Lauterbach zu ignorieren, er wolle ihn nicht aufwerten und seine Bedeutung und sein Einfluss wären reziprok zu seiner Bekanntheit und er (Spahn) habe nicht vor ihn durch irgend eine Bemerkung aufzuwerten."

Ich sage dazu nur, ich werde mir doch nicht ernsthaft von Menschen irgend etwas aufzwingen lassen oder davon ausgehen, dass Menschen die so miteinander umgehen und sich wahrscheinlich spinnefeind sind, Pflichten und Maßnahmen aufzwingen lassen. Diese Menschen sollten erst einmal einen friedvollen und anständigen Umgang untereinander lernen bevor Sie sich als große Politiker aufspielen wollen oder Repräsentanten oder Vorbilder im Staat sein sollen.

Bei Twitter gibt es so einen passenden Hashtag, „#IchBinRaus“, so geht es mir auch, da bin ich einfach raus.

Abschließend gilt meine Frage explizit der Haltung und dem Statement der Kirche zur Coronapolitik der Verantwortlichen in Politik und Medizin.

Wie ich gelesen habe, sagte der ehemalige Ratsvorsitzende Wolfgang Huber, dass Impfen die gelebte Liebe zu Gott bedeute!

Eine solche Aussage schockiert mich!

Auch ich glaube an Gott und mit meinem Herzen weiß ich, dass Zwang noch nie etwas mit der Liebe Gottes zu tun hatte.

Hat nicht Jesus Christus immer wieder Hände aufgelegt, weil er wusste, wie wichtig für Menschen die Berührung ist, hätte er gesagt, diesen Menschen darfst Du nicht anfassen der ist ansteckend und infektiös?

Aber heute sollen die Menschen Abstand halten, man sieht verstörende Bilder, wo man Berührungen hinter Scheiben suggeriert und das NonPlusUltra ist heutzutage, dass sich Menschen nur noch per Video oder Zoom treffen.

Dass das für die Entwicklung der Menschen ein Segen sein wird, glaube ich nicht. In der Hoffnungen, dass Sie meine Gedanken lesen und ich eine Antwort erhalten werde, möchte ich hier enden, obwohl noch vieles gesagt werden könnte.

Ich werde mir in den nächsten Wochen reiflich überlegen, ob ich mich schweren Herzens dazu entschließe aus der Kirche auszutreten, denn eine Kirche die Menschen ausgrenzt kann nicht meine Kirche sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Annegret Stöckl